

Gemeinde
5070 Frick



Rechenschaftsbericht 2017

Gestützt auf § 37 Abs. 2 lit. c des Gemeindegesetzes erstattet der Gemeinderat folgenden Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017

(Gliederung gemäss Kontenplan der Erfolgsrechnung; in Klammern Vergleichszahlen des Vorjahres):

EINWOHNERGEMEINDE	5
0 Allgemeine Verwaltung	5
0110 Legislative	5
Gemeindeversammlungen	5
Abstimmungen und Wahlen	6
0120 Exekutive	6
Gemeinderat	6
Gemeindepersonal	6
Gemeindekanzlei/Empfangsbüro	7
0211 Abteilung Finanzen	8
0217 Regionales Steueramt	9
0222 Abteilung Bau und Umwelt	11
Bauverwaltung	11
Fertigstellung von Wohnungen	11
Bauprojekte der Gemeinde	11
Raumplanung	12
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	12
1116 Polizei Oberes Fricktal	12
1400 Allgemeines Rechtswesen	13
Zivilstandsamt	13
Ordentliche Einbürgerungen	13
Erleichterte Einbürgerungen	13
Markt	14
1401 Einwohnerdienste	14
1407 Regionales Betreibungsamt	15
1506 Stützpunktfeuerwehr	16
1610 Militär	17
1620 Zivilschutz	17
Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal	17
Regionales Führungsorgan Oberes Fricktal (RFO)	18

2	Bildung	20
2100	Schulpflege / Schulleitung	20
	Schulpflege	20
	Schulleitung	20
	Kindergarten und Primarschule Frick	21
	Oberstufe Frick	23
2140	Musikschule	25
2170	Schulliegenschaften	26
2201	Heilpädagogische Schule	26
3	Kultur, Sport und Freizeit	28
3111	Saurier	28
	Saurierkommission	28
	Sauriermuseum	29
3290	Kultur	29
	Kulturkommission	29
	Arbeitskreis Dorfgeschichte	30
	Bundesfeier, Jungbürgerfeier	31
3411	Schwimmbad	31
3421	Schneesportlager	34
4	Gesundheit	35
4340	Pilzkontrolle	35
5	Soziale Sicherheit	35
5310	Gemeindezweigstelle SVA	35
5440	Jugendarbeit	36
5720	Sozialdienst	36
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	37
6130	Kantonsstrassen	37
6150	Gemeindestrassen	37
7	Umweltschutz und Raumordnung	38
7100	Wasserversorgung	38
7200	Abwasserbeseitigung	38
7300	Abfallwirtschaft (Stiftungsrat GAO F)	39

7710	Friedhof, Bestattung	39
7900	Raumordnung, Planung (Regional)	40
8	Volkswirtschaft	41
8100	Landschafts- und Landwirtschaftskommission	41
8120	Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft	42
8140	Pflanzenschutz	43
8400	Partnergemeinde Frickingen	43
9	Finanzen und Steuern	43
9000	Finanzkommission	43
	 ORTSBÜRGERGEMEINDE	 45
8200	Forstbetrieb	45
9000	Finanzkommission	47

EINWOHNERGEMEINDE

0 Allgemeine Verwaltung

0110 Legislative

Gemeindeversammlungen

Die Einwohnergemeindeversammlungen vom 16. Juni und 24. November 2017 hatten über insgesamt 18 (21) traktandierte Geschäfte zu entscheiden. Die Anträge des Gemeinderats wurden dabei mit zwei Ausnahmen alle angenommen. So wurde der beantragten Erhöhung des Steuerfusses auf 102 % nicht zugestimmt und der Steuerfuss auf 99 % festgesetzt. Auch wurde der beantragte Projektierungskredit für die Erschliessung Zwidellen abgelehnt. Die Sommer-Versammlung war von 133 (105) von 3'317 (3'244) Stimmberechtigten besucht. Im Winter nahmen 374 (110) von 3'351 (3'287) Stimmberechtigten teil.

An der Versammlung vom 16. Juni 2017 wurde die Jahresrechnung 2016 genehmigt. Zustimmung fand auch der Rechenschaftsbericht 2016. Die Verpflichtungskredite für die Erschliessung Stieracker Ost, für den Um- und Ausbau des Mehrzweckgebäudes Racht, für die Planung der rückwärtigen Bahnhof-Erschliessung sowie die Planung des Ausbaus Ackerstrasse wurden allesamt genehmigt. Dem überarbeiteten Gebührenreglement zum Benützungsgreglement für öffentliche Räume, Plätze, Schul- und Sportanlagen wie auch dem neuen Parkierungsreglement wurde zugestimmt.

Am 24. November 2017 wurde das Protokoll über die Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2017 genehmigt. Die Verpflichtungskredite für den Ausbau der Ackerstrasse/Erschliessung FiBL und die Planung der Sanierung des Freizeitzentrums Vitamare wurden bewilligt.

Die Anpassung des Entschädigungsreglements des Gemeinderats (Erhöhung der Stundenansätze) fand Zustimmung, ebenso die geänderten Satzungen des Gemeindeverbands des Bezirks Laufenburg. Das Budget 2018 wurde mit einem Steuerfuss von 99 % genehmigt (Antrag Gemeinderat: 102 %).

Abstimmungen und Wahlen

Die Stimmberechtigten waren zu 3 (4) Urnengängen eingeladen und beteiligten sich daran wie folgt:

12. Februar	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	43 %
21. Mai	Eidg. und Kant. Volksabstimmung	41 %
24. September	Eidg. Volksabstimmung	46 %
	Kommunalwahlen Amtsperiode 2018-21: Gemeinderat, Gemeindeammann, Vizeammann, Schulpflege und Steuerkommission	36 %

0120 Exekutive

Gemeinderat

Der Gemeinderat befasste sich an 41 (41) Sitzungen mit 1'135 (1'276) protokollierten Geschäften. Die digitale Geschäftsführung (GEVER) hat sich inzwischen etabliert und bewährt sich im Alltag. Sämtliche wichtigen Akten werden gescannt bzw. digital erfasst und weiter verarbeitet. Nebst der Eindämmung der immer umfangreicheren Papierflut trägt das System auch zur Effizienzsteigerung bei.

Das breite Aufgabengebiet des Gemeinderats wird in Frick durch die vielfältigen zusätzlichen Herausforderungen als regionales Zentrum ergänzt. Nebst dem Einsatz in etlichen regionalen Verbänden, Arbeitsgruppen und Kommissionen beteiligte sich der Gemeinderat wiederum am Talschaftstreffen mit den Gemeinderäten der Gemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wölflinswil und Oberhof, welches am 24. April in Gipf-Oberfrick stattfand.

Thomas Stöckli trat zu den Wahlen der neuen Amtsperiode 2018/21 nach 12 jähriger Tätigkeit als Gemeinderat nicht mehr an. Als Ersatz für ihn wurde Eugen Voronkov gewählt.

Gemeindepersonal

Im Berichtsjahr 2017 haben **Stellen angetreten:**

01.02. Bur Monika, Stv. Leiter Finanzen (80 %)

01.04. Bühler Susanne, Sachbearbeiterin Soziales (30 %)

01.06. Kluger Martin, Hauswart, Schule Ebnet

01.06. Herzog Anita, Sachbearbeiterin Dienste und Empfang, Bau und Umwelt (40 %)

01.09. Freivogel Samantha, Sachbearbeiterin Schuladministration (55 %)

01.11. Salvisberg Luana, Stv. Leiter Betreibungen (80 %)

Verabschiedet wurden:

14.02. Rankin Jennifer Julia, Polizistin

28.02. Meier Thomas, Hauswart Schule Ebnet

31.07. Müller Antonietta, Mitarbeiterin Schulsekretariat

31.08. Bächli Madeleine, Stv. Leiter Betreibungen

Zu Dienstjubiläen konnten beglückwünscht werden:

- Wernli Dominique, Sachbearbeiterin Bau und Umwelt, 10 Jahre
- Leone Nicola, Brunnenmeister, 10 Jahre
- Freiermuth-Rohrer Antonia, Reinigung, 10 Jahre
- Eichler-Caduff Silvia, Entsorgung, 10 Jahre

Die **Berufsausbildung** haben erfolgreich **abgeschlossen**:

31.07. Berger Noemi (Kauffrau mit Berufsmaturität)

Grether Marina (Kauffrau mit Berufsmaturität)

Kuonen Dylan (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst)

Die **Ausbildung begonnen** haben:

01.08. Hausherr Marco (Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Hausdienst)

Lezi Ardiana (Kauffrau E-Profil)

Walde Luisa (Kauffrau mit Berufsmaturität)

Gemeindekanzlei/Empfangsbüro

Das Empfangsbüro ist für eine Vielzahl von Dienstleistungen für die Bevölkerung erste Anlauf-, Auskunft- und Kontaktstelle, insbesondere für alle Geschäfte rund um die Einwohnerkontrolle und Ausweise. Die angebotenen Dienstleistungen werden von den Einwohnerinnen und Einwohnern am Schalter, Telefon und zunehmend auch per E-Mail rege genutzt. Weiter ist die Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt der Gemeindekanzlei angegliedert. Schliesslich erledigt die Gemeindekanzlei etliche Stabsfunktionen der Information und Kommunikation inklusive Betreuung der Homepage, der Korrespondenz für den Gemeinderat als auch des Personalwesens. Damit nimmt die Kanzlei innerhalb der Verwaltung eine wichtige Drehscheiben- und Koordinationsfunktion wahr. Das Personal der Kanzlei untersteht direkt dem Gemeindeschreiber II, Franz Wülser.

Von der Gemeindekanzlei wurden ausgestellt:

Leumundszeugnisse	2	(6)
Beglaubigungen	101	(75)

0211 Abteilung Finanzen

Details zum Rechnungsabschluss 2017 können den Erläuterungen in der Botschaft zur Gemeindeversammlung entnommen werden.

Das ganze Rechnungswesen der Gemeinde erfolgt über die moderne Software Abacus mit Finanz-, Anlage-, Lohn-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung sowie E-Banking. Zudem steht beim Sozialdienst die Software KLIB im Einsatz, welche bei der Fallführung unterstützt und worüber der Geldverkehr des Dienstes abgewickelt wird.

Im Personalbereich erfolgt die Lohnadministration für alle Angestellten der Gemeinde inklusive Soldauszahlungen der gemeinsamen Feuerwehr durch die Abteilung Finanzen. In die Verantwortung der Abteilung Finanzen fällt auch die Betreuung des Versicherungsportefeuilles für sämtliche Sach-, Haftpflicht- und Personenversicherungen.

Von unserer Gemeinde werden administrativ geleitet und finanziell abgerechnet:

- Regionales Steueramt, dem folgende Gemeinden angeschlossen sind: Frick, Wölflinswil, Oberhof, Densbüren, Wittnau und Ueken.
- Regionales Betreibungsamt für die Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick, Herznach, Hornussen, Oberhof, Wittnau, Wölflinswil, Ueken und Oeschgen.
- Polizei Oberes Fricktal mit 21 beteiligten Gemeinden.
- Stützpunktfeuerwehr Frick mit den Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen. Die Kosten werden vertragsgemäss auf die Aufgaben der Stützpunktfeuerwehr und jene der Ortsfeuerwehren aufgeteilt. Der Fuhrpark der Feuerwehr umfasst 11 Motorfahrzeuge, 2 Motorspritzen und 1 mechanische Leiter.
- Geschützte Sanitätshilfsstelle im MZG Racht mit 35 beteiligten Gemeinden. Dabei werden die Kosten über die beiden Zivilschutzstellen Oberes und Unteres Fricktal abgewickelt.
- Schule mit 51 Abteilungen (inkl. 6 Kindergartenabteilungen) und 1'002 Schülern, davon 413 aus andern Gemeinden, einschliesslich Heilpädagogische Schule (HPS) mit durchschnittlich total 46 Schülern. Bei der HPS besteht eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Gemeinde Frick als Leistungserbringerin. Unter anderem wird in diesem Vertrag die Bandbreite der Auslastung und Abgeltung (Leistungspauschalen) definiert.
- Regionale Musikschule mit 15 angeschlossenen Gemeinden, 44 Lehrkräften und 850 Schülern (ohne Musikgrundschule, die vom Kanton bezahlt wird).

- 8 Schulhäuser, 2 Doppelkindergärten und zwei Einzelkindergarten (neu im ehemaligen EFH am Theilerweg 4), 1 Mehrzweckhalle, 1 Turnhalle, 1 Sporthalle, 1 Mehrzweckgebäude (Racht), 1 Werkhof.
- Frei- und Hallenbad mit Restaurationsbetrieb. Das Café wird ausserhalb der Sommer-Saison durch das Badpersonal geführt.
- 4 Liegenschaften des Finanzvermögens (Kornhaus, früheres Polizeigebäude Hauptstr. 41, altes Gemeindehaus Widenplatz, Restaurant Rebstock). Das im Jahr 2016 erworbene Einfamilienhaus am Theilerweg 4 wird seit dem Schuljahr 2017/2018 als 6. Kindergartenabteilung benützt und wurde deshalb vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen transferiert.
- Eigenwirtschaftsbetriebe Heilpädagogische Schule, Wasserwerk, Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft.
- Die Funktionen 3411 Schwimmbad, 7101 Wasserwerk, 7201 Abwasserbeseitigung und 7301 Abfallwirtschaft sowie der Abwasserverband Sisslebach sind mehrwertsteuerpflichtig. Neu untersteht auch das Parkhaus beim Bahnhof der Mehrwertsteuerpflicht. Bei diesem Objekt wurde die Abrechnung nach der Pauschalsteuersatzmethode gewählt. Die Abrechnungen an die eidgenössische Steuerverwaltung erfolgen quartalsweise.

Auf regionaler Ebene ist die Abteilung Finanzen ausserdem für die Führung des Rechnungswesens der Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal (ZSO), des Regionalen Führungsorgans Oberes Fricktal (RFO, mit 19 Gemeinden) und des Abwasserverbands Sisslebach (9 Gemeinden) zuständig.

0217 Regionales Steueramt

Steuerveranlagungen 2016 / Regionales Steueramt Frick

	Pflichtige Periode 2016 31.12.2017	Periode 2016 def. veranlagt am 31.12.2017	Periode 2015 def. veranlagt am 31.12.2017	Periode 2014 def. veranlagt am 31.12.2017
Selbständig Erwerbende	280	78	210	242
Landwirte	137	24	127	141
Unselbständig Erwerbende	5'175	3'573	4'947	4'944
Sekundär Steuerpflichtige (ausserkantonal)	238	91	207	241
öffentlich-rechtliche Körperschaften	2	2	2	3
Unterjährige Steuerpflichtige	83	75	84	122

Subtotal	5'915	3'843	5'577	5'693
Veranlagt in % vom entsprechenden Steuerjahr		64.93%	95.66%	98.89%
Offene Veranlagungen im entsprechenden Steuerjahr		2'072	253	64
Grundstückgewinnsteuern		79	98	114
Kapitalzahlungen § 45 und § 267 Steuergesetz		375	332	250
Total	5'915	4'297	6'007	6'157

Einsprachen/Rekurse/Verwaltungsbeschwerden erledigt im Jahr 2017	121	
Anzahl Steuerpflichtige Periode 2016 (Stand 31.12.2017)	5'915	100.00%
Anzahl Steuerpflichtige Periode 2015 (Stand 31.12.2017)	5'824	98.46%
Zunahme der Steuerpflichtigen:	91	1.54%

Ergänzende Informationen zum besseren Verständnis der Statistik:

- Das Regionale Steueramt führt in seiner Aufstellung sämtliche Steuerpflichtigen aller betreuten Gemeinden auf.
- Das Regionale Steueramt bearbeitete im Jahr 2017 zur Hauptsache die Steuererklärungen des Jahres 2016.
- Das Regionale Steueramt legt deshalb für das Bemessungsjahr 2016 Rechenschaft ab.
- In der kommenden Statistik (Juni 2019) sind dann die Zahlen 2017 abgebildet.
- Das Regionale Steueramt betreut die Gemeinden Densbüren, Frick, Oberhof, Ueken, Wittnau und Wölflinswil.

0222 Abteilung Bau und Umwelt

Bauverwaltung

Bei der Bauverwaltung sind im Jahr 2017 65 (69) Baugesuche eingegangen. Im Berichtsjahr konnten 58 (69) Baubewilligungen für folgende Bauten erteilt werden:

– Einfamilienhäuser	3	(7)
– Mehrfamilienhäuser	2	(1)
– Übrige Bauten	53	(61)

Im Weiteren wurden zahlreiche Bauanfragen und Vorprojekte durch die Bauverwaltung geprüft und beantwortet.

Fertigstellung von Wohnungen

2017 sind insgesamt 118 (15) neue Wohnungen und Häuser bezugsbereit geworden.

Die rege Bautätigkeit setzte sich auch im Berichtsjahr fort. So wurde letztes Jahr mit dem Bau von Mehrfamilienhäusern an der Grubenstrasse, der Hauptstrasse als auch an der Widen-gasse sowie der Schulstrasse begonnen.



Bauarbeiten "Widenboulevard"

Bauprojekte der Gemeinde

Nach dem Bezug des Gemeindehauses im Spätsommer 2016 standen letztes Jahr die Bauarbeiten für das neue Polizeigebäude im Fokus. Bereits beim Bau des Gemeindehauses war die komplexe und umfangreiche Haustechnik eine Herausforderung. Beim Umbau des Polizeigebäudes kamen im Bereich der Informatik, des sicheren Zugangs als auch der Kommunikation per Funk und Mobiltelefonie zusätzliche Erschwernisse dazu. Das Gebäude konnte vor Weihnachten übergeben und Ende Januar 2018 bezogen werden.

Raumplanung

Sondernutzungsplanung Blaie: Zwischen dem Quartier Zwidellen und der Schulstrasse liegt eine grosse, brach liegende Landfläche, welche der Bauzone angehört. Ein grosser Teil des Gebiets ist der Sondernutzungsplanpflicht unterstellt.

Der Gestaltungsplan konnte Mitte 2017 der kantonalen Raumentwicklung zur Vorprüfung eingereicht werden. Das weitere Vorgehen wird zusammen mit den Grundeigentümern und Planern sowie den kantonalen Behörden nach Vorliegen des Vorprüfungsberichts bestimmt.



Erschliessung Lammet: Am 19. Juni 2017 begannen die Bauarbeiten für die Erschliessung Lammet. Nach einer Submission im offenen Verfahren wurden die Baumeisterarbeiten der Ernst Frey AG, Kaiseraugst/Ueken, vergeben. Die

Bauarbeiten wurden auf ca. 18 Monate veranschlagt. Die Arbeiten umfassen den Bau von Strassen mit Werkleitungen sowie einer Lärmschutzwand gegenüber der Bahnlinie.

Arealentwicklung FiBL: Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau plant Ausbauten mit einem Volumen von ca. 25 Mio. Franken. Die raumplanerischen Leitplanken wurden in einem partnerschaftlichen Prozess zwischen dem FiBL, beigezogenen Fachexperten und einer Gemeinderatsdelegation in einem kommunalen Entwicklungsrichtplan festgeschrieben. Dieser bildet auch die Grundlage für die spätere Beurteilung der Baugesuche.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1116 Polizei Oberes Fricktal

Die Polizei Oberes Fricktal mit Sitz in Frick ist gemäss Gemeindevertrag für 21 Gemeinden zuständig. Der Jahresbericht der Polizei kann separat eingesehen werden.

1400 Allgemeines Rechtswesen

Zivilstandsamt

Die Gemeinde Frick ist dem Regionalen Zivilstandsamt Laufenburg angeschlossen. Es wird auf den separaten Rechenschaftsbericht verwiesen.

Ordentliche Einbürgerungen

Die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts obliegt in der Gemeinde Frick seit einer Änderung der Gemeindeordnung vom Sommer 2015 dem Gemeinderat.

Gemäss dem revidierten kantonalen Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (§ 19 Abs. 1 KBüG) hat der Gemeinderat der Öffentlichkeit jährlich Bericht über die eingereichten, zurückgezogenen und bewilligten Einbürgerungsgesuche zu erstatten. Aus der nachfolgenden Tabelle sind die nach Staaten gegliederte Anzahl Gesuche und Personen ersichtlich:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche 2017 (Anzahl Personen)	Zusicherungen Gemeindebürgerrecht*	Hängige Gesuche (Anzahl Personen)
Afghanistan	2 (6)	2 (6)	0
Deutschland	6 (7)	5 (6)	0
Italien	2 (2)	2 (2)	0
Kosovo	1 (5)	1 (5)	
Kroatien	1 (1)	1 (1)	0
Mazedonien	1 (4)		1 (4)
Serbien		1 (2)	0
Spanien	1 (2)	1 (2)	
Türkei	4 (5)	3 (4)	0
Total	18 (32)	16 (28)	1 (4)

*Inkl. Gesuche Vorjahr

Erleichterte Einbürgerungen

5 Berichte zu Händen des Bundesamts für Migration.

Markt

- 4 Jahresmärkte mit je ca. 200 Marktfahrenden und ca. 330 belegten Ständen.
- 1 Maschinenmarkt am Novembermarkt mit ca. 12 Maschinenhändlern

Der Weihnachtsmarkt wird als eintägige Veranstaltung „Weihnachten in Frick“ durch den Gewerbeverein durchgeführt.

1401 Einwohnerdienste

Bevölkerung mit zivilrechtlichem Wohnsitz Frick

Bevölkerungsbewegung

Zuzüge	473	(352)
Wegzüge	<u>366</u>	<u>(240)</u>
Wanderungsdifferenz	+107	(+112)
Geburten	51	(64)
Todesfälle	<u>39</u>	<u>(44)</u>
Geburtenüberschuss	+12	(+20)
Totalbestand am 31.12.2017	5'461	(5'305)
	=====	=====
davon Ausländer aus 56 (51) verschiedenen Staaten	1'354	(1'270)

2. Bevölkerung mit Aufenthalt in Frick

Bestand am 31. Dezember 2017

Wochenaufenthalter (inkl. Altersheimbewohner)	83	(86)
Kurzaufenthalter L (Bewilligung unter 12 Monate)	12	(41)

Bevölkerungsbewegung

Zuzüge	46	(58)
Wegzüge	27	(31)
Geburten	0	(0)
Todesfälle	<u>18</u>	<u>(19)</u>

Totalbestand am 31.12.2017	95	(127)
	===	===

Ausgestellt wurden:

Identitätskarten	274	(279)
Heimatausweise	34	(35)

1407 Regionales Betreibungsamt

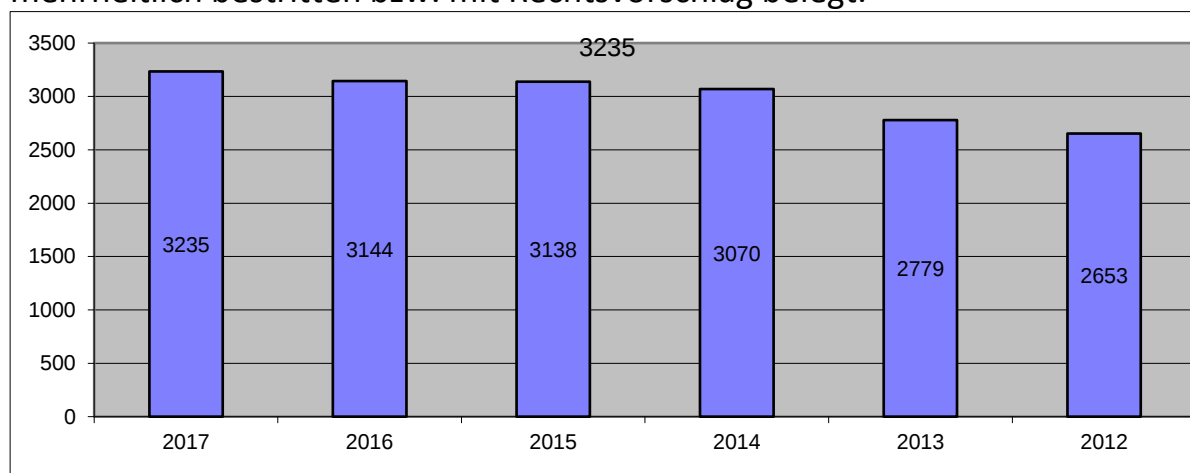
Betreibungen	2017	2016
Gemeinde Frick	1'176	1'164
Gemeinde Gipf-Oberfrick	509	490
Gemeinde Herznach	371	356
Gemeinde Hornussen	271	323
Gemeinde Oberhof	147	106
Gemeinde Oeschgen	145	108
Gemeinde Ueken	221	218
Gemeinde Wittnau	223	240
Gemeinde Wölflinswil	172	139
Total	3'235	3'144

* Gesamtsumme der betriebenen CHF 1'593'038'798

Forderungen		
Pfändungsvollzüge	1'395	1'215
Rechtsvorschläge	309	398
Verlustscheine	965	917
Auskünfte aus dem Betreibungsregister	3'089	3'228

Eingegangene Zahlungen		
- in bar (für alle 9 Ämter)	CHF	685'236
- auf PC	CHF	5'985'045
Total	CHF	6'670'282

* Das hohe Total der Forderungen mit über CHF 1.5 Milliarden ist auf Betreibungen gegen einige wenige Schuldner gerichtet. Diese Forderungen sind mehrheitlich bestritten bzw. mit Rechtsvorschlag belegt.



1506 Stützpunktfeuerwehr

Im November 2017 wurde der traditionelle Rekrutierungsabend durchgeführt. Von den 288 Aufgebotenen nahmen 64 Personen teil. Über 115 aufgebotene feuerwehropflichtige Personen liessen sich entschuldigen. Von den Anwesenden konnten 17 Interessierte, davon 5 Frauen, eingeteilt werden. Insgesamt zeigten 24 Personen Interesse an der Feuerwehr. Im Jahr 2017 waren 18 (12) Austritte zu verzeichnen.

Bestand per 01.01.2017

Kader (Of + Uof)	41	(40)
Zug 1	46	(40)
Zug 2	35	(42)
Totalbestand	122	(122)

Aufteilung nach Wohnort / Gemeinden

Frick	67	(78)
Gipf-Oberfrick	40	(31)
Oeschgen	15	(13)

Aufteilung nach Geschlechtern

männlich	94	(97)
weiblich	28	(25)

Die Kaderplanung ist eine zentrale Aufgabe des Kommandos und der Feuerwehrkommission. An der Endprobe 2017 wurden zwei Kadermitglieder befördert. Zum Offizier Marco Moz und zum Gruppenführer Roberto Rizza.

Die Stützpunktfeuerwehr wurde 2017 zu 68 (71) Einsätzen und Dienstleistungen aufgeboden, wie der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen ist:

Jahr	Einsätze	Angehörige der Feuerwehr (AdF)	Stunden
2016	71	881	2'045
2017	68	1'002	2'180

Von den 68 Einsätzen betrafen 20 (21) Aufgebote ausserhalb der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Oeschgen inklusive Einsätze auf der Autobahn A3.

An 97 (93) Übungen wurde die Mannschaft in den verschiedenen Sparten ausgebildet und beübt, um die Einsatzbereitschaft zu festigen. Im Jahr 2017 wurden 6 Teilnehmende an die ifa UVA Kurse (ifa Balsthal, unterirdische Verkehrsanlagen) angemeldet. Die Funktionsinhaber (Chefs Elektroabteilung und unsere Materialverwalter) absolvierten im Berichtsjahr den obligatorischen Weiterbildungskurs. Insgesamt haben 53 AdF total 90.5 Kurstage absolviert. Leider ist



FerienSpass 2017

über alle Proben gesehen der durchschnittliche Probenbesuch von bisher 89 auf 86 % gesunken.

Die Feuerwehr organisierte neben den Einsätzen und Übungen wiederum den traditionellen FerienSpass mit über 120 teilnehmenden Kindern.

1610 Militär

	2017	2016
Einquartierungen Militär	1	3
Belegungstage Militär	19	32
Übernachtung Militärpersonen (Mann-Tage)	502	3'630
(in Gemeindeunterkunft MZG Racht und im alten Feuerwehrmagazin)		

1620 Zivilschutz

Zivilschutzorganisation Oberes Fricktal

Im Jahr 2017 führte die ZSO Oberes Fricktal insgesamt vier Wiederholungskurse durch. Der Schwerpunkt lag dabei bei der Wasserwehr und dem Kennenlernen des neu konzipierten Anhängers, der aufgrund verschiedener Erkenntnisse aus einem Hochwasser-Einsatz im Jahr 2016 angeschafft wurde. Weiter wurden am Dorffest in Kaisten sowie an der Expo in Frick verschiedene "Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft" geleistet. Am 12. November wurde die ZSO dann zu einem Wasserwehreinsatz im Gemeindewerkhof Frick aufgeboten. Die starken Regenfälle hatten auf der Baustelle hinter dem Bahndamm einen See gebildet, welcher sich nach einiger Zeit in Richtung Hauptstrasse und Gemeindewerkhof entleerte.

Der neue Wasseranhänger konnte sich dabei schon das erste Mal im Ernstfall beweisen. Dank den für Schmutzwasser konstruierten Pumpen konnte das Ereignis zusammen mit der Feuerwehr rasch bewältigt werden.



Bestand per 1. Januar 2017

Kader (Of + Uof)	45	(44)
Stabsassistenten (Führungsunterstützung)	39	(39)
Betreuung	71	(68)
Pioniere (Unterstützung)	105	(106)
Logistik	31	(25)

Im Jahr 2017 wurden total 778 (803) Dienstage nach Art. 36 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und Zivilschutz, BZG (Wiederholungskurse), 75 Dienstage zu Gunsten der Gemeinschaft und 6 (20) Dienstage nach Art. 27 BZG (Katastrophen und Notlagen) geleistet.

Regionales Führungsorgan Oberes Fricktal (RFO)

Personelles

Gemäss Organigramm beträgt der Sollbestand der 10 Chargen 20 Personen, ohne die Führungsunterstützung. Zurzeit sind alle Chargen mit mindestens einer Person besetzt. In den Fachbereichen sind alle Chargen doppelt besetzt. Nach dem Rücktritt von Peter Weber übernahm Matthias Keller aus Hottwil die Funktion als Chef RFO Stv.

Eidgenössischer Sirenentest

Am 01.02.2018 fand der jährliche eidgenössische Sirenentest statt. Unter der administrativen Leitung von Franz Wülser wurde die Funktionstüchtigkeit der Sirenen in den RFO-Gemeinden durch die Sirenenwarte geprüft. Dieses Jahr mussten die Sirenen nebst der Fernauslösung auch vor Ort ausgelöst werden. Einige Sirenen konnten nicht jedoch lokal nicht betätigt werden, da keine Schlüssel vorhanden waren oder diese nicht passten.

Ausbildung

Es wurden folgende Kurse, welche von der kantonalen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz angeboten werden, besucht: Matthias Keller besuchte den Einführungskurs für RFO Mitglieder; Roger Weber und Urs Keller besuchten den „Super User Kurs“. Franz Ruckli und Daniel Keller absolvierten den Kurs für die neue Lagedarstellungs-Plattform „IES“ im Zivilschutzausbildungszentrum in Eiken.

Gefährdungsanalyse

Grundsätzlich müssen im Laufe der Zeit 9 Szenarien in den Regionen durch die RFO bearbeitet werden. In diesem Jahr war das Szenario „Kältewelle“ traktandiert.

Rapporte/Übungen/Einsätze

Am 24. Februar 2017 wurde der RFO Kernstab zum Grossbrand eines Landwirtschaftsbetriebs in Densbüren aufgeboden. Im Einsatz waren Gabriele Wieser und Roger Weber. Am 23. September 2017 besuchten Gabriele Wieser, Matthias Keller, Roger Weber und Urs Keller das Bevölkerungsschutzforum im Zurzibiet. Am frühen Sonntagmorgen des 12. November 2017 wurden der RFO Kernstab und der Zivilschutz zu einem Hochwasserereignis aufgeboden. Nach heftigen Regenfällen stand der Gemeinde-Werkhof in Frick teilweise unter Wasser. Mit dem Schlamm-Pumpenmodul und drei Angehörigen der ZSO wurde der Keller des Werkhofs zusammen mit der Feuerwehr ausgepumpt. Für das RFO standen Roger Weber und Urs Keller im Einsatz. Das RFO führte gemäss Jahresprogramm drei Rapporte und eine Stabsübung durch. An der Stabsübung vom 18. Oktober 2017 wurde das Thema Waldbrand geübt. Unterstützt wurde das RFO von der Führungsunterstützung der ZSO und 3 Offizieren der Feuerwehr Frick. Als Gäste war das Technische Hilfswerk (THW) Bad-Säckingen mit einer Delegation anwesend. Der Chef RFO (Urs Keller) und der Stabschef Stellvertreter (Roger Weber) nahmen am 25. Oktober 2017 am Jahresrapport der kantonalen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz teil.

Aufträge der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz

Die Notfalltreffpunkte der Gemeinden wurden gemeinsam mit den kantonalen Behörden definiert. Die Gemeinden wurden dazu vom RFO angeschrieben, um die Anzahl der Beschilderungstafeln für die Notfalltreffpunkte zu bestellen.

Sitzungen

Letztes Jahr fand zusätzlich zu den Rapporten eine Kernstab Sitzung statt. In dieser wurden das Budget 2018 und aktuelle Themen besprochen. Im Mai und November fanden erstmals Informationsaustauschsitzungen mit dem RFO Kernstab, dem ZSO Kommando sowie dem Verbandspräsidenten statt. Diese sollen im 2018 fortgesetzt werden.

2 Bildung

2100 Schulpflege / Schulleitung

Schulpflege

Schulpflege und Schulleitungen der Regelschule, der HPS und der Musikschule trafen sich im vergangenen Jahr zu 16 (Vorjahr 18) ordentlichen Sitzungen. Zudem wurde eine Klausursitzung mit dem Schulleiter Musikschule durchgeführt. An einer internen Schulpflegesitzung kamen strategische Themen zur Sprache.

Im Anschluss an jede ordentliche Sitzung diskutiert die Schulpflege neu ein «Schwerpunktthema» mit dem Ziel, dass Themen von strategischer Bedeutung oder stufenspezifische Angelegenheiten ausführlich mit den betroffenen Personen erörtert werden können.

Der stetige Zuwachs an Primarschülern erforderte neue Klassenbildungen. Die damit verbundene Rekrutierung neuer Lehrpersonen zog viele Vorstellungsgespräche nach sich. Herausfordernd für die Schulpflege waren zudem disziplinarische und schulische Problemstellungen, die etliche kurzfristig einberufene Gespräche erforderten.

Die Sparvorgaben des Kantons im Bildungsbereich und die Vernehmlassung zum Lehrplan 21 beschäftigten die Schulpflege wie auch die Schulleitungen stark. Es gilt mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen und trotzdem den Qualitätsanspruch hoch zu halten.

Die Schulsozialarbeit engagiert sich nach wie vor stark für unsere Schule. Sie bietet im Rahmen der Projektwoche Oberstufe eigene Projekte an, unterhält ein Boxtraining zur Stressbewältigung und bringt sich im Projekt «Schule trifft Wirtschaft» wirksam ein. Die Schulsozialarbeit ist an der gesamten Volksschule positiv spürbar.

Schulleitung

Kennzahlen Kindergärten

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Abteilungen	6	5	5	5	5	4	4
5jährige Kinder	64	57	57	55	58	48	49
6jährige Kinder	58	57	55	54	49	49	39
Total Kinder	122	114	112	109	107	97	88
davon fremdsprachig	57	57	41	43	48	44	31

Kennzahlen Volksschule des Schuljahres 2017/2018

	2017	2016	2015	2014	2013
Abteilungen	56	56	54	55	57
Schülerzahlen total (inkl. Kindergärten)	991	995	982	964	1033
Schüler Kindergärten	122	114	112	109	107
Schüler Primarschule	328	325	318	308	232
Schüler Sekundar-/Realschule	229	230	241	245	299
Schüler Bezirksschule	321	326	311	302	403

Lehrpersonen (Voll- und Teilamt)	2017	2016	2015	2014	2013
Lehrpersonen Primarschule & Kindergarten	64	54	50	50	38
Lehrpersonen Oberstufe	60	63	62	60	74

Der Anteil an fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen liegt bei 26.41 % (Vorjahr 25.66 %).

Kindergarten und Primarschule Frick

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler nahm im Jahr 2017 weiter zu, so dass ab Sommer 2017 ausser der fünften alle Klassen der Primarschule in Frick dreifach geführt werden. Auch die 6. Abteilung der Kindergartenstufe hat ihren Betrieb im Sommer 2017 aufgenommen. In wenigen Monaten wurde das ehemalige Einfamilienhaus am Theilerweg für den Bedarf einer Kindergartenabteilung her- und eingerichtet.

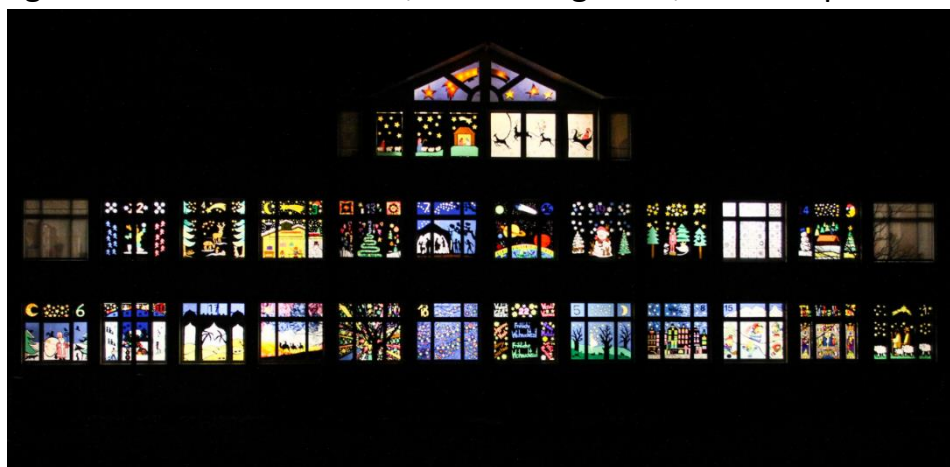
Das Team der Lehrpersonen an der Primarschule veränderte sich im Berichtsjahr stärker als in anderen Jahren. Besetzungen von neu eröffneten Klassen, als auch private oder berufliche Neuausrichtungen waren die Gründe dafür. Für das verbleibende Team und die Schulleitung ist die Fluktuation von Lehrpersonen stets eine Herausforderung. Wie in jeder Firma gehen mit jedem Weggang von Personal wichtige Informationen verloren. Dieser Herausforderung wird mit einem erweiterten „Reiseführer“ in die Schule Frick begegnet. Zusätzlich führt die Schulleitung die neu Angestellten an zwei Nachmittagen zu Beginn des Schuljahres in die Schulkultur der Primarschule Frick ein. Über das Jahr erhalten sie weitere wichtige Informationen rund um den Unterricht von ihren Teamkollegen.

Als Merkmal der integrativ geführten Schule werden Kinder mit Sonderschulbedarf wenn immer möglich in den Regelklassen beschult. Diese Kinder haben in den meisten Fällen Anspruch auf zusätzliche Unterstützung. Neben der heilpädagogischen Unterstützung wird für die Begleitung weiteres Betreuungspersonal eingesetzt: Assistenzen sind im Unterricht präsent, unterstützen die Klassenarbeit und übernehmen in der Einzelbetreuung des Kindes schulische Aufgaben im Auftrag der Heilpädagogen. Eine sehr grosse Hilfe sind in diesem Arbeitsumfeld auch die Zivildienstleistenden.

Die Weiterbildung des Kollegiums im Bereich „Burnout-Prävention“ brachte auf der persönlichen als auch auf der Teamebene einige neue Impulse. So hat sich auf manchen Stufen die Zusammenarbeit der Parallelklassen intensiviert, weil geteilte Arbeit halbe Arbeit bedeutet. Als weitere Massnahme ist eine Evaluation der Zusammenarbeit der verschiedenen Funktionsgruppen (Lehrpersonen, Fachlehrpersonen, Schulheilpädagogen, Assistenzen, Zivildienstleistende) geplant. Sie werden differenzierte Informationen zu einer effektiveren und befriedigenden Zusammenarbeit bringen, die für das Ergreifen von allfälligen Massnahmen Voraussetzung sind.

Letztes Jahr wurde der Umgang mit den vergleichenden Leistungstests (Checks), die seit letztem Jahr obligatorisch an der 3. und 6. Klasse durchzuführen sind, an der Regelschule Frick geklärt. Unterdessen ist das vom Kanton zur Verfügung gestellte zusätzliche Übungsmaterial „Mindsteps“ aufgeschaltet.

Etliche Schulanlässe belegen eine vielfältige und hochstehende Schulkultur an Kindergarten und Primarschule Frick. Der Adventskalender in den Fenstern des Schulhauses 1957 erhält jeweils besondere Aufmerksamkeit aus der Bevölkerung. Jede Kindergarten- und Primarklasse, der Mittagstisch, Fachlehrpersonen und die Schulleitung haben wieder farbenfrohe und sehr vielseitige Fenster zur Advents- und Weihnachtszeit geschaffen.



Adventsfenster der Primarschule 2017

Oberstufe Frick

Das Schulleben an der Oberstufe Frick war auch im Berichtsjahr lebendig und facettenreich. Die Schülerinnen und Schüler nützen den **Mittagstisch**, den die Oberstufe seit etwas mehr als einem Jahr anbietet, mit Freude und grossem Appetit.

«**Schule trifft Wirtschaft**» ist fester Bestandteil der jährlichen Aktivitäten der Schule Frick rund um das Thema «Berufswahl». Unter dem Motto „**Mein Kind ist mir wichtig!**“ organisierte die Schule Frick in Zusammenarbeit mit den Oberstufenschulen Laufenburg und Gipf-Oberfrick, der Schulsozialarbeit, dem Gewerbeverein der Region Frick-Laufenburg sowie LPlus eine interessante und informative Austauschplattform, die grossen Anklang fand.

Die **1. Tischmesse** war ein weiterer Meilenstein in der Zusammenarbeit der Oberstufen des oberen Fricktals mit dem «Gewerbe Region Frick-Laufenburg» sowie LPlus. Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Oberstufe sowie deren Eltern konnten zahlreiche Kontakte knüpfen und Gespräche mit den Gewerbetreibenden führen.

«**Achtung Technik Los!**» ist der jüngste Baustein im Berufsfindungsprozess der Schule Frick. Die Wanderausstellung möchte die Schülerinnen und Schüler im Berufswahlalter für technische und ICT-Berufe begeistern (ICT = information and communication technology). In interaktiven Demonstrationen und Workshops zeigten Lernende, Studierende und Fachkräfte, was sie in einer technischen oder ICT-Ausbildung erwartet.

Die **letzte Schulwoche** war eine besondere Einstimmung auf die Sommerferien. Neben einem **Sozial- und Wissenschafts-/Kulturtag** gab es erstmals eine **Schulolympiade** für die 1. und 2. Oberstufe. Dabei waren sportliches Geschick, Kopf und Geist (u.a. Geografie, Allgemeinwissen, Geschichte, Kopfrechnen) und handwerkliche Fertigkeiten in verschiedenen Disziplinen gefragt.



Show an der Zensurfeier der Bezirksschule

Höhepunkt der Schulschlusswoche waren die beiden **Zensur-/Schulschlussfeiern** der Bezirksschule und der Sekundar-/Realschule. Unter dem Motto «Per Anhalter durch die Galaxie» gelang es den Schülerinnen und Schülern mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Lehrpersonen, zwei hochkarätige Shows auf die Beine zu stellen.

Viel Engagement, witzige Ideen und Kuriositäten garantierten dem letzten vierjährigen Oberstufenzug einen würdigen Abschluss. Im August 2017 ging das Jubiläumsjahr «**150 Jahre Bezirksschule Frick**» zu Ende. Es begann mit einem feierlichen Festakt und endete mit einem Tag der offenen Tür. Den Schülerinnen und Schülern der Bezirksschule dürfte der Besuch von **Karl's kühne Gassensschau** als Highlight in Erinnerung bleiben.

Viele **kulturelle Events** wie Chorkonzert, Theater, Schulreise, sCool-Cup brachten wiederum Abwechslung in den Schulalltag.

Einen Moment lang den Schulstress vergessen und die Freude an der Bewegung geniessen! Der **Sporttag** bot Gelegenheit, die Schule als Begegnungs- und Bewegungsort zu erleben: 541 Schüler und Schülerinnen und 48 Lehrpersonen sorgten für ein friedliches und spannendes Erlebnis. Am Vormittag konnten die Jugendlichen aus fünf Disziplinen wählen: Schwimmen, Leichtathletik, Waldlauf, Velotour oder Walking Trail. Am Nachmittag zeigten sie in klassenübergreifenden Teams ihr Ballgefühl: Basketball, Volleyball und Fussball standen auf dem Programm.

Die Idee einer **Themenwoche «Flüchtlinge»** kam vom Schülerrat. Die Lehrpersonen bauten das Thema während einer Woche in ihre Unterrichtslektionen ein. Einen bleibenden Eindruck haben wohl diejenigen Schülerinnen und Schüler erhalten, die sich im Schulzimmer mit Asylsuchenden trafen und hautnah von bewegenden Schicksalen hörten. Sie stellten interessante Fragen und bekamen zum Teil erschütternd ehrliche Antworten.

Für zehn Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Frick war der **Schüleraustausch in Japan** wohl DAS Erlebnis ihrer Oberstufenzeit. Überwiegend in Gastfamilien mit Kindern untergebracht, konnten sie für zwei Wochen ihren gewöhnlichen Alltag hinter sich lassen und mit einer japanischen Familie leben. Die Erfahrungen und Erlebnisse mit den Menschen, der Stadt und ihrer Kultur werden ihnen sicherlich in Erinnerung bleiben.

Für die Latein- und Italienisch-Schülerinnen und -Schüler der Bezirksschule waren fünf Tage **Rom** angesagt. Sie erlebten eine Reise durch 2'700 Jahre Geschichte. Als neue Attraktion stand dieses Jahr die Domus Aurea, der Palast des umstrittenen Kaisers von Rom, Nero, auf dem Programm. Pizza und Gelati wurden auf Italienisch bestellt.

Wiederum auf Initiative des Schülerrats bekam der **Aufenthaltsraum** im Schulhaus Ebnet ein neues Gesicht. Mit zum Teil professioneller Unterstützung der Eltern wurde der Aufenthaltsraum herausgeputzt und mit «stylistischen» und

bequemen Sitzgelegenheiten eingerichtet. Als „Tüpfelchen auf dem i“ erarbeitete der initiative und engagierte Schülerrat auch gleich eine Benutzungsordnung. Hier braucht es noch etwas Überzeugungsarbeit und Geduld, bis alle Jugendlichen sich des Privilegs eines attraktiven Aufenthaltsraums bewusst werden und sich an die Regeln halten. In einem nächsten Schritt können die Schülerinnen und Schüler ihrer Kreativität und ihrem künstlerischen Flair bei der Wandgestaltung freien Lauf lassen.

Der **Adventkalender** der Oberstufe Frick bildete den krönenden Abschluss des Jahres 2017. Weihnachtsquiz, Chorkonzerte, weihnachtliche Orgelklänge, Weihnachtssterne-Verkauf und Geschichten erzählen sind nur ein paar der vielen Aktivitäten, welche die Schülerinnen und Schüler sowie alle Mitarbeitenden der Oberstufe Frick auf die Weihnachtszeit einstimmten.

2140 Musikschule

Im Berichtsjahr wurden in Frick und den angeschlossenen Gemeinden rund 850 Instrumentalschülerinnen und -Schüler von 44 Instrumentallehrpersonen unterrichtet. Gegen 160 Schülerinnen und Schüler engagierten sich zusätzlich in 16 verschiedenen Ensembles.

In den Frühlingsferien fand wieder ein Musiklager für Oberstufenschüler in Valbella mit 45 Teilnehmenden statt. Das Eingeeübte konnte am Konzert im Mai vor einem breiten Publikum und geladenen Gästen in der Mehrzweckhalle 1958 aufgeführt werden. Frick war im März ein weiteres Mal Durchführungsort für den Prix Rotary. Dadurch wird die Musikschule Frick auch kantonsweit wahrgenommen. Im vergangenen Jahr fanden im gesamten Musikschulgebiet wieder gegen 60 Veranstaltungen wie Musizierstunden und Ortskonzerten statt. Durch den breit gestreuten Musikschul-Flyer in alle Haushaltungen war wiederum ein reges Interesse am Instrumentenschnuppern Anfang März vorhanden. Der klingende Adventskalender auf der Musikschulwebseite als auch die Adventskonzerte im Dezember wurden weit herum beachtet und zeugten vom vielfältigen kulturellen Schaffen in unserer Region. Etliche Instrumentalschülerinnen und -schüler nahmen auch in diesem Jahr erfolgreich an regionalen oder nationalen Musik-Wettbewerben teil. Zudem stellten sich wieder gegen 60 Musikschüler dem freiwilligen kantonalen Stufentest „M-Check“ und erhielten an einer Feier ein Zertifikat überreicht. Diese Projekte wurden allesamt grosszügig von PRO MUSICA, dem Verein



Musik zum Advent in der Kirche Wittnau

zur Förderung der Musikschule Frick, unterstützt. Die Musikschule ist ins Qualitätskonzept der Schule Frick integriert. An zwei Konferenztage diskutierten alle Instrumentallehrpersonen in Fach- und Arbeitsgruppen sowie im Plenum Schulentwicklungsprojekte und wie deren Umsetzung. Weitere qualitätssichernde Massnahmen sind der bereits erwähnte „M-Check“ sowie die kantonale Begabungsförderung, von welcher 2017 wieder 9 Schüler profitierten. An zwei Ortsschulleiterkonferenzen konnten die Gemeinderechnungen bereinigt, Probleme, die sich vor Ort stellen, diskutiert sowie Anlässe koordiniert werden.

2170 Schulliegenschaften

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit **Sicherheitsüberprüfungen** durch den neu eingesetzten Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde, Thomas Fritschy, stv. Leiter Bau und Umwelt, an verschiedenen Stellen **Geländer und andere Absturzsicherungen** angebracht.

Wie bereits im Bericht über die Kindergärten und die Primarschule ausgeführt, wurde das ehemalige **Einfamilienhaus am Theilerweg für die Nutzung als Kindergarten** umgebaut und am 1. August seiner neuen Nutzung übergeben.

Eine Kommission unter der Leitung von Gemeinderätin Susanne Gmünder Bamert, dem stv. Leiter der Bauverwaltung, dem Architekturbüro Bäumlin + John AG sowie verschiedenen Vereinsvertretungen nahm sich der **Projektierung der Sanierung der Mehrzweckhalle 58** an. Zudem sollen die Flächen für Mittagstisch und Randzeitenbetreuung ausgebaut werden.

In den Häusern B + C der Schulanlage Ebnet wurde die **Beleuchtung in den Korridoren durch LED-Lampen** ersetzt. Weiter wurde die Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Heizung in der Turnhalle 1968 ersetzt.

2201 Heilpädagogische Schule

Dank einer Stabilisierung der Schülerzahlen auf das Schuljahr 2016/17 und einer geschickten Schulführung schaffte die Heilpädagogische Schule Frick den finanziellen Turnaround nach einer schwierigen Zeit.

Kennzahlen des Schuljahres 2016/17

	2016/17	2015/16	2014/15
Abteilungen	6	6	6
Schülerzahlen Total	45	39	45
Teammitglieder Total	35	33	37
Lehrpersonen (Voll- und Teilamt)	13	12	13
Therapeuten	1	2	2
Schulassistentinnen (Voll- und Teilamt)	11	11	12
Praktikantinnen	4	2	4
Übriges Personal: Schulleitung, Sekretariat, Mittagstisch, Schulbus	6	6	6

Im August 2016 ging an der HPS Frick die erste Klasse der Heilpädagogischen Werkstufen Fricktal HWF an den Start. In enger Kooperation mit der Heilpädagogischen Schule Rheinfelden entstand das Konzept für eine an die obligatorische Schulzeit anschliessende zweijährige Berufsfindungsstufe. Die Lernenden im Alter zwischen 15 und 18 Jahren vertiefen im Werkstufenunterricht ihre schulischen Kenntnisse und bereiten sich umfassend auf das Arbeitsleben vor. Zentraler Baustein bildet dabei der wöchentliche Praktikumstag, wo die Lernenden an Praktikumsplätzen im ersten und zweiten Arbeitsmarkt Erfahrungen sammeln.

Die Schul- und Qualitätsentwicklung wurde weiterhin aktiv vorangetrieben. Mit der Entwicklung eines Qualitätsleitbilds, an dem die Mitarbeitenden massgeblich beteiligt waren, wurde das Dach für ein umfassendes schulisches Qualitätsmanagement geschaffen.

Die für die Förderung der Lernenden mit besonderem Unterstützungsbedarf zentrale individuelle Förderdiagnostik nach ICF (internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) wurde an zwei internen Weiterbildungen für die Mitarbeitenden weiter professionalisiert.

Mit dem neu geschaffenen Webauftritt auf der gemeinsamen Homepage der Schule Frick ist die Heilpädagogische Schule nun auch im Internet gut repräsentiert.

3 Kultur, Sport und Freizeit

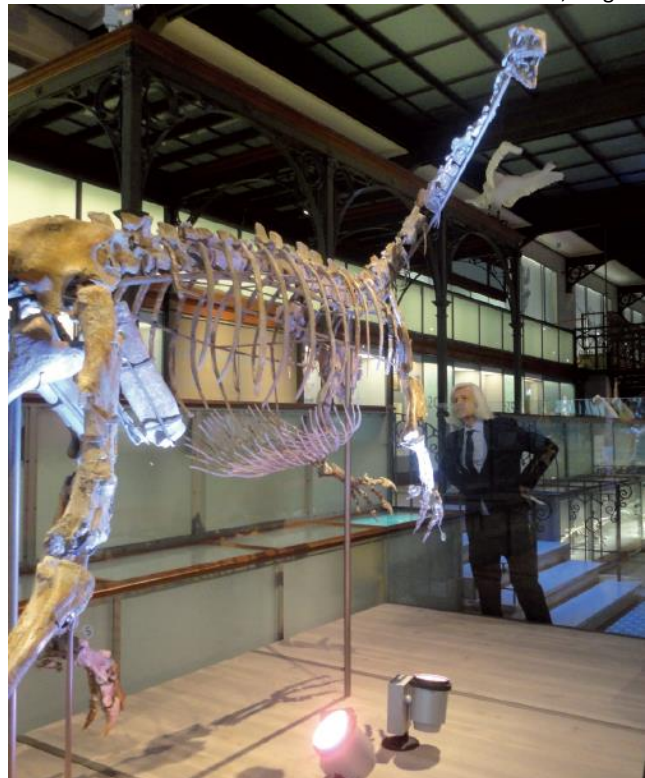
3111 Saurier

Saurierkommission

Die Saurierkommission traf sich zu zwei Sitzungen, an denen neben dem normalen Museumsbetrieb und den erfolgreichen Ausgrabungen auch diverse Leihanfragen und die Finanzierung von Präparationsarbeiten traktandiert waren. Die Herbstsitzung fand in den Räumlichkeiten der Tonwerke Keller statt. Vor der Sitzung führte Kommissionsmitglied Hartmut Lehmann die Gruppe durch die Ziegelei, was allen einen spannenden Einblick hinter die Kulissen der Tonwerke Keller ermöglichte.

Am 14. Dezember wurde „BEN – le platéosaure“ feierlich im Royal Belgian Institut of Natural Sciences in Brüssel eingeweiht. Mit dabei war auch eine Schweizer Delegation (Susanne Gmünder Bamert, Thomas Stöckli, Andrea Oettl, René Kindlimann, David Wälchli, Ben Pabst und Ursina Bachmann). Die Ausstellung stand unter dem Patronat der Schweizer Botschaft in Brüssel. Die Knochen der zwei Teilskelette wurden über Monate präpariert und am Ende - zu einem Skelett kombiniert und ergänzt - frei aufgestellt.

Ben Pabst mit "BEN" im Insitut of Natural Sciences, Belgien



Das Museum in Brüssel verfügt über die grösste Dinosaurierausstellung in Europa und hat mit dem Fricker Plateosaurier das erste Originalskelett in seiner Ausstellung, abgesehen von den lokalen Iguanodons aus Bernissart. Der Anlass löste in Belgien sehr grosses Medienecho aus. Eine Crowdfunding-Aktion im Frühjahr war so erfolgreich, dass der erstrebte Betrag von 25'000 Euro für die Montage innert einer Woche beisammen war.

Sauriermuseum

Im Jahr 2017 wurden etwas weniger Besucher als in den vergangenen Jahren verzeichnet. Dafür passierte rundherum sehr viel: Die Grabung brachte mit den Knochen eines zweiten Raubdinosauriers ein weiteres Mal Stoff für eine Sensation.

Sonderausstellung in Solnhofen (D)

Am 2. April wurde die Sonderausstellung mit Fossilien aus Europa im „Bürgermeister Müller Museum“ in Solnhofen eröffnet. Frick durfte dafür Plateosaurierknochen beisteuern. Ein Bein sowie ein Kieferstück bereicherten die Ausstellung. Der Knochentransport erfolgte durch Ben Pabst, Andrea Oettl wohnte der Eröffnung bei.

Sonderausstellung Briefmarken

Am 12. Mai wurde die Sonderausstellung „Dinosaurier & Briefmarken“ eröffnet. Die Dinosaurierbriefmarken gehören Rudolf Hofer aus Rheinfelden, welcher sich bereit erklärte, seine Sammlung im Sauriermuseum zu zeigen. Rund 500 Briefmarken konnten zeitlich und thematisch gegliedert gezeigt werden. Ende November wurde die Sonderausstellung wieder abgeräumt.

Internationaler Museumstag

Am 21. Mai fand der internationale Museumstag unter dem Motto „Mut zur Verantwortung“ statt. Das Sauriermuseum beteiligte sich zwar offiziell am Anlass, aber ohne spezielles Programm, zumal mit den Dinosaurierknochen kein ethisch oder anderweitig bedenkliches Material ausgestellt wird.

3290 Kultur

Kulturkommission

Die Kulturkommission Frick hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Anlässe unter dem Begriff Kultur Frick (www.kulturfrick.ch) bei der einheimischen und regionalen Bevölkerung bekannt zu machen.

Im Jahr 2017 haben rund 930 Personen eine der 10 künstlerisch hochstehenden Produktionen der Darstellenden Kunst (wovon erstmals eine Theaterpremiere mit drei Folgevorstellungen), eine Lesung und eine Kunstaussstellung im Kornhauskeller besucht.

Anlass	Name der Produktion Künstler/Gruppe	Datum
JAZZ KONZERT	OST-WEST-INSPIRATION Jazz, Klezmer, Klassik www.ost-west-inspiration.com	Freitag, 27. Januar 20.15 Uhr
KLASSISCHES KONZERT	ORION STREICHTRIO www.orionstreichtrio.com	Samstag, 25. Februar 20:15 Uhr
LIEDERABEND	Florian Prey & Wolfgang Leibnitz „Die schöne Müllerin“ www.florianprey.de	Samstag, 18. März 20:15 Uhr
KOMÖDIANT-ISCHES THEATER	Anet Corti – « Optimum » www.anetcorti.ch	Samstag 29. April 20.15 Uhr
EINFRAU-ORCHESTER	Frölein Da Capo – «Nöies Zöigs» www.einfrauorchester.ch	Freitag, 19. Mai 20.15 Uhr
ERZÄHL-KUNST, KABARETT	Ferruccio Cainero – „Cosmos“ www.ferrucciocainero.ch	Samstag, 17. Juni 20:15 Uhr
VOLKSMUSIK KONZERT	Landstreichmusik: unterwegs www.landstreichmusik.ch	Freitag, 25. August 20:15 Uhr
THEATER	Kaspar Lüscher – „Karl mit Hund“ www.kasparluescher.ch	Samstag, 16. September Première; Mo. 18.- Mi. 20.11., 20:15h
SATIRE BESEN	Knuth und Tucek – « Hexe ! » www.knuthundtucek.ch	Samstag, 21. Oktober 20.15 Uhr
KUNSTAUSSTELLUNG	Irmgard Basler – Drucke; Käthy Borer-Gut – Gestalten mit Papier; Daniel Schwarz – Skulpturen in Eisen	04.-19. November
LESUNG	Alain C. Suzler „Die Jundend ist ein fremdes Land“ www.alainclaudesulzer.ch	Samstag, 25. November 20:15 Uhr
KONZERT ZUM ADVENT	La Merula Quartett – „Klangkosmos“ www.lamerula.ch	Samstag, 09. Dezember 20:15 Uhr

Arbeitskreis Dorfgeschichte

Der Arbeitskreis traf sich zu vier vorbereitenden Sitzungen für die 13. Ausgabe der Buchreihe „FRICK – Gestern und Heute“. Das Ziel, diesen Band auf die Veranstaltung „Weihnachten in Frick“ vom 9. Dezember 2017 herauszubringen, konnte leider nicht eingehalten werden. Mehrere Autoren benötigen mehr Zeit für die Quellenforschung. Ein weiterer Grund für die Verzögerung liegt darin, dass vier der sieben Mitglieder des Arbeitskreises die Verantwortung für die Festschrift zum Kirchenjubiläum vom Frühjahr 2018 übernommen haben.

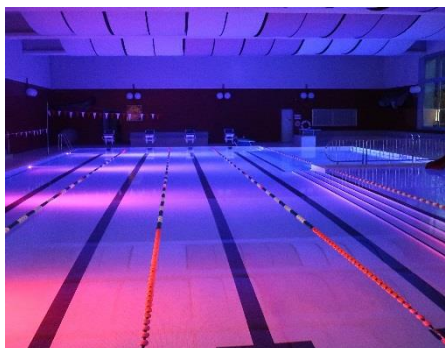
Bundesfeier, Jungbürgerfeier

Die 1. August-Feier 2017 wurde von der Musikgesellschaft und dem Bernerchörli feierlich umrahmt. Die Festwirtschaft wurde wiederum durch den Männerchor geführt. Der offizielle Teil wurde mit dem Lampionumzug der Kinder und einem prächtigen Feuerwerk abgeschlossen. Ebenso gehörten die Rangverkündung des 40. Bundesfeierschiessens und der Lampionumzug der jüngsten Festteilnehmenden zum traditionellen Programm der Bundesfeier. André Rotzetter, CVP Grossrat und Geschäftsführer des Vereins für Altersbetreuung im Oberen Fricktal (VAOF), Buchs, hielt die Festansprache, welche ganz im Zeichen von Heimat stand.

Auf die Durchführung einer Jungbürgerfeier wurde wiederum verzichtet, nachdem das Interesse der jungen Erwachsenen daran in den letzten Jahren stetig rückläufig war.

3411 Schwimmbad

Hallenbadsaison 2017



Die Warmbade-Wochenenden sind der grosse Publikumsmagnet im Hallenbad des Vitamare Freizeitentrums. Das auf 31°C geheizte, warme Badewasser ist sehr beliebt bei Kindern, Jugendlichen, Familien und älteren Personen. Die Frequenz liegt an diesen Tagen deutlich über dem Durchschnitt und erlaubt es, auch den Baby- und Kleinkinderplausch durchzuführen. Im Winter 2017/2018 lagen dafür erstmals über 60 Anmeldungen vor. Es zeigt sich auch hier, dass eine Frequenzsteigerung nur mit Attraktionen erzielt werden kann.

Die Hallenbad-Anlage ist ins Alter gekommen, nachdem die letzte Sanierung vor 23 Jahre erfolgte. Dies zeigt sich auch in diversen Störungen in der Technik. Als Folge davon mussten letztes Jahr notfallmässig diverse Komponenten ausgetauscht werden, die teilweise sogar eine Betriebsschliessung erforderten (Lüftung, sanitäre Leitungen, Heizung, Telefonanlage, Kasse, Sauna). Die Gemeindeversammlung vom November 2017 genehmigte einen Projektkredit für eine umfassende Sanierung. Die entsprechenden Planungsarbeiten werden 2018 aufgenommen.

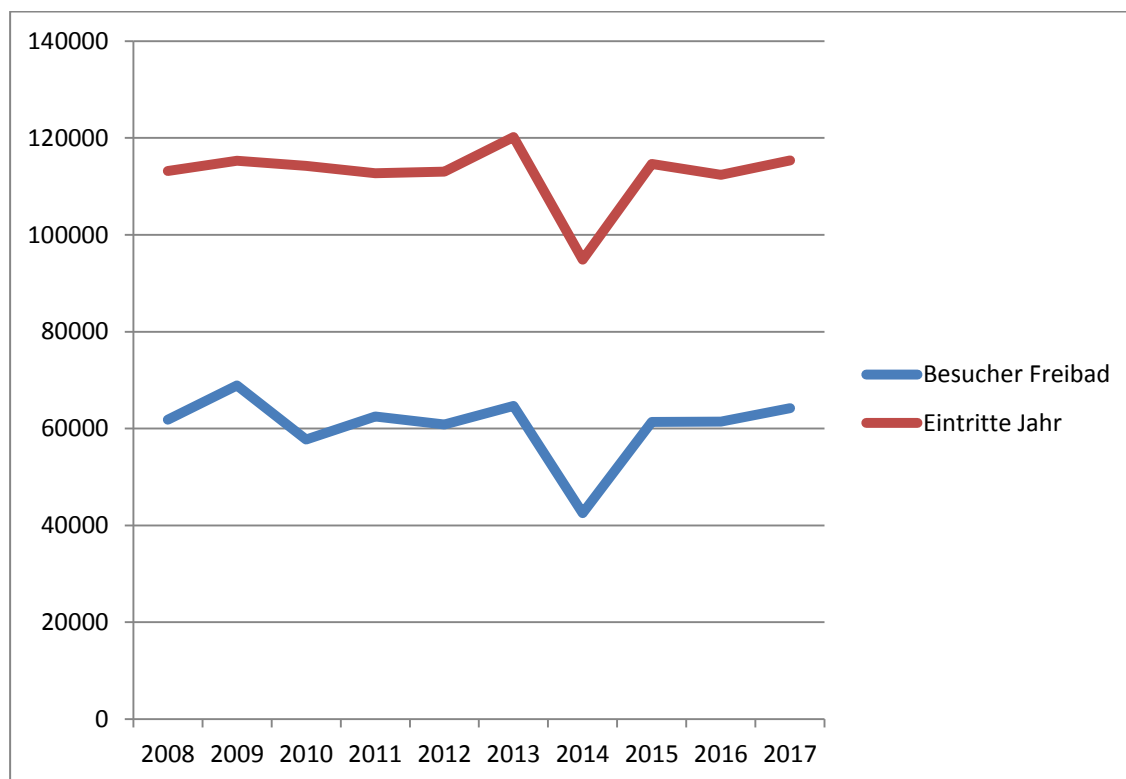
Sommersaison 2017

Im Gegensatz zum Hallenbad wurde das Freibad im Jahr 2001 nicht nur renoviert, sondern auch mit beliebten Attraktionen ausgestattet. Die bleibend hohe Beliebtheit unserer Freibadanlage ist die Folge davon. So sind die Eintrittszahlen weiterhin im gleichen Bereich wie unmittelbar nach der Wiedereröffnung, was einer Steigerung von 65,4 % gegenüber vor der Sanierung entspricht.

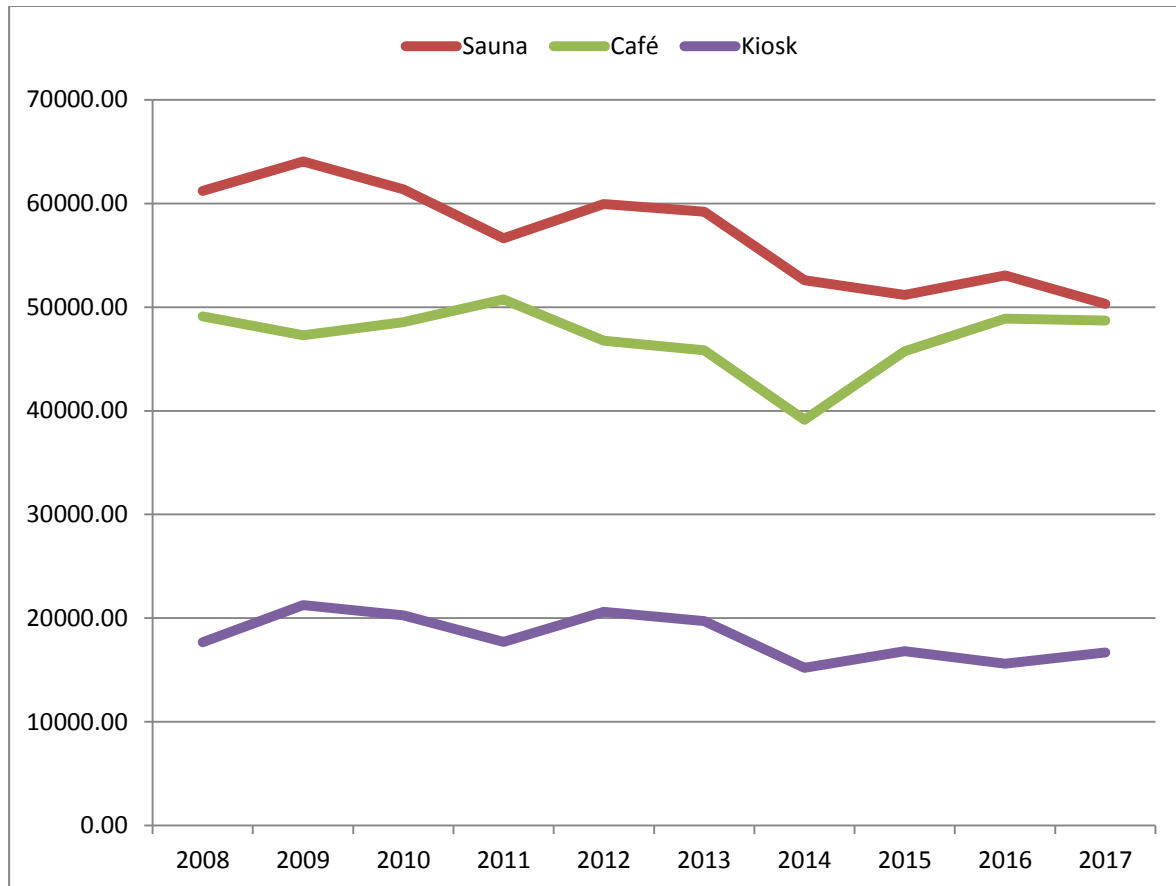
Im Berichtsjahr war der Monat Juni der Spitzenreiter mit 21'795 Eintritten. Während der ganzen Sommersaison durften wir 64'192 Badegäste (6 % über dem Durchschnitt) von insgesamt 115'370 Jahreseintritten begrüßen.



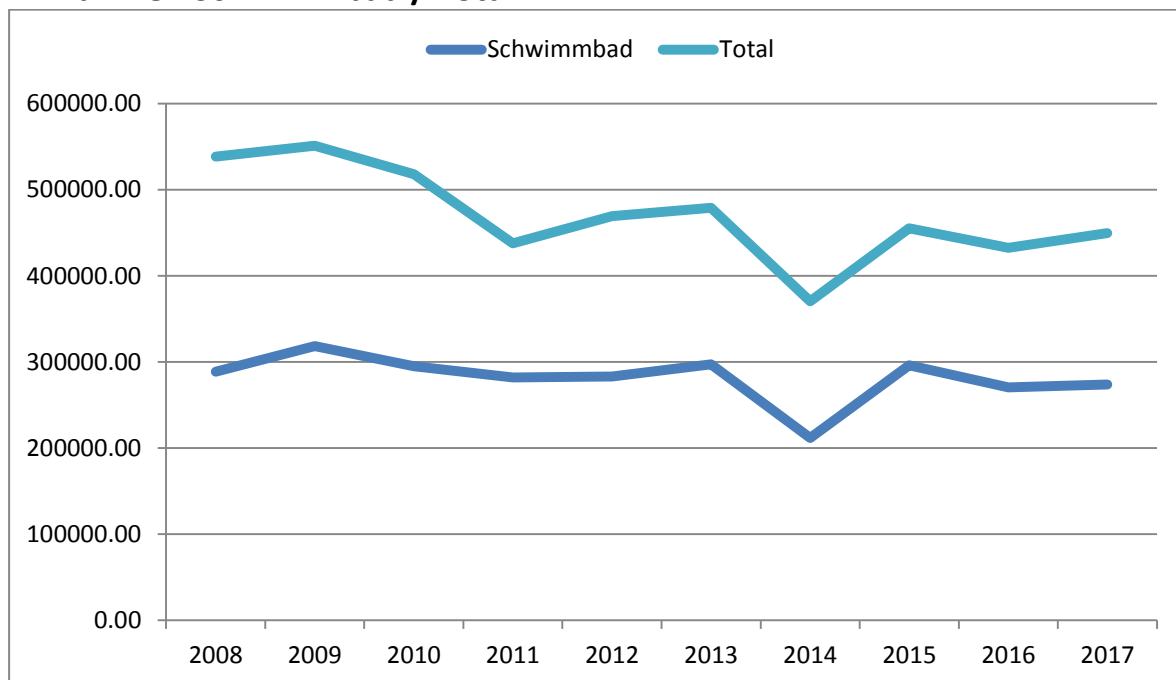
Eintrittsstatistik der letzten 10 Jahre 2008 bis 2017



Einnahmen Nebenbetriebe



Einnahmen Schwimmbad / Total



Gegenüber dem Budget 2017 wurde der Aufwand um rund CHF 47'000 unterschritten. Die Lohnkosten fielen tiefer aus, da keine krankheits- und unfallbedingten Ausfälle zu verzeichnen waren. Zudem konnten verschiedene Unterhalts- und Reparaturarbeiten vermehrt durch eigenes Personal sowie Mitarbeitende des Bauamts ausgeführt und Betriebsabläufe optimiert werden. Die eingepplanten Reserven für technische Geräte, welche die Lebensdauer erreicht haben, mussten nicht ausgeschöpft werden, obwohl letztes Jahr die Telefonanlage und das Kassensystem zu ersetzen waren.

Es fielen exakt gleich hohe Einnahmen (CHF 712'694.55) an wie im Vorjahr 2016 (CHF 712'837.85). Diese differieren nur durch unterschiedliche Besucherzahlen in der Sommersaison (Wetterabhängigkeit).

Die Schwimmbadkommission erledigte ihre Geschäfte während 9 (12) Sitzungen.

3421 Schneesportlager

Die Ferienlagerkommission tagte an zwei ordentlichen Sitzungen. Dazu kam eine ausserordentliche Sitzung und eine Woche höchster Anspannung, bis zwei Unterkünfte gefunden waren. Nachdem die Vorverträge aus unerfindlichen Gründen sowohl in Arosa wie auch auf der Fiescheralp nicht bei den zuständigen Ansprechpartnern angekommen waren, begannen die Lagervorbereitungen turbulent. Mit vereinten Kräften konnten doch noch zwei Lagerhäuser gefunden werden, die jedoch höhere Kosten verursachen, als die Bisherigen.

Für die Primarschule wurde ein Lagerhaus in Les Mosses gefunden. Das Skigebiet dort ist jedoch sehr klein, weshalb dieser Lagerort nur eine Notlösung ist. Das Oberstufenlager kann wie gewohnt in Arosa stattfinden. Die Unterkunft «Downtown Backpackers» ist jedoch im Vergleich zu bisher deutlich teurer.



Schneesportlager Les Mosses

Letztlich fuhren 64 (76) Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nach Arosa (Lagerleitung Bruno Bosshard/Dominik Leubin) und 57 (50) Primarschülerinnen und -Schüler nach Les Mosses (Lagerleitung Melanie Friedli).

Die Kosten pro teilnehmendes Kind betrugen total CHF 535 (Vorjahr 438). Die Nettobelastung für die Gemeinde betrug somit CHF 20'350 (Vorjahr 11'656). Der eingestellte Budgetbetrag wurde dadurch um rund CHF 5'300 überschritten, was seit langem nicht mehr vorkam.

4 Gesundheit

4340 Pilzkontrolle

	Arten	Menge	Vorjahr
Zur Kontrolle vorgelegte Pilze	21	19.3 kg	8 / 1.9 kg
Zum privaten Verzehr freigegeben	13	15.4 kg	7 / 1.8 kg
Beschlagnahmt			
– Ungeniessbar			6 / 3.6 kg
– Giftig			2 / 0.3 kg
– Tödlich giftig			0 / 0.0 kg

Es wurden keine Vergiftungsfälle verzeichnet.

5 Soziale Sicherheit

5310 Gemeindezweigstelle SVA

Die Gemeindezweigstelle SVA wird durch Franz Wülser, Gemeindeschreiber II, betreut. Bei der Gemeindezweigstelle der SVA Aargau (Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau) waren per 31.12.2017 angeschlossen:

Abrechnungspflichtige (Selbständig Erwerbende, Firmen etc.):

	2017	2016
Selbständig Erwerbende (ohne Landwirte)	156	166
Landwirte	11	13
Hausdienstarbeitgeber	36	55
Nichterwerbstätige	213	200
Übrige (Vereine, Genossenschaften etc.)	258	237
Total	674	671

Folgende Renten werden durch die Ausgleichskasse des Kantons Aargau ausbezahlt:

	Anzahl 2017	Anzahl 2016
AHV-Renten	425	417
IV-Renten	100	102
EL	126	126
HE zur AHV und IV	41	42
Total		

AHV = Alters- und Hinterlassenenversicherung

IV = Invalidenversicherung

EL = Ergänzungsleistung

HE = Hilflosenentschädigung

5440 Jugendarbeit

Die gemeinsame Jugendarbeit der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Wittnau wird durch die Gemeinde Gipf-Oberfrick organisiert. Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden ist vertraglich geregelt. Der Jahresbericht der offenen Jugendarbeit kann separat eingesehen werden.

5720 Sozialdienst

Soziales

Im Rechnungsjahr 2017 (2016) wurde in 123 (114) Fällen mit 202 (186) Personen, davon 65 (62) Kinder, materielle Hilfe geleistet. Zusätzlich wurden bei 15 (15) abgeschlossenen Fällen Rückerstattungen eingefordert. Weiter wurden in 17 (14) Fällen mit 24 (18) Kindern Unterhaltsbeiträge bevorschusst. Bei 11 (8) laufenden und 4 (5) abgeschlossenen Bevorschussungen laufen Rückerstattungen. Zwei (1) Familien hatten Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe.

Zahlen der kantonalen Statistik

– Materielle Hilfe (abzüglich Rückerstattungen)	CHF 1'070'262
– Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen Netto, inklusive Rückerstattungen der Unterhaltspflichtigen	CHF 35'310
– Elternschaftsbeihilfe (nicht rückerstattungspflichtig)	CHF <u>3'480</u>
Total	CHF 1'109'052

Ein wichtiger und umfangreicher Bestandteil der Aufgabe des Sozialdienstes war wiederum die persönliche Hilfe mit vielen Kurzkontakten bei 421 (381) Personen. Die persönliche Hilfe umfasst Beratungen in Notlagen der verschiedensten Art als auch die Weitervermittlung an geeignete andere Stellen und Institutionen.

Sowohl die Kosten der materiellen Hilfe als auch der Aufwand für Beratungen und die administrative Fall-Abwicklung nimmt stetig zu. Häufig handelt es sich um komplexe Fallkonstellationen, in welchen verschiedene Rechtsbereiche betroffen sind.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

6130 Kantonsstrassen

Das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Kantonsstrasse K 292 für den Strassenabschnitt der **Hauptstrasse** zwischen dem Kreisel Bahnhofstrasse und dem Kreisel Stöcklimatt/Gänsacker war bereits im Dezember 2016 fertig gestellt worden. Die eigentlichen Projektierungsarbeiten unter der Führung der kantonalen Behörden beginnen im Jahr 2018.

Das Sanierungsprojekt **Kaistenbergstrasse ausserorts** umfasst einen 2.5 km langen Strassenabschnitt nach dem Ortsausgang in Frick bis auf die Höhe des Kaistenberghofs. Die Gesamtprojektsumme beläuft sich auf 16.5 Mio. Franken. Das Bauprojekt lag im Frühling 2017 öffentlich auf. Der Baustart wird durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt unter Berücksichtigung der übrigen regionalen Strassenbauprojekte festgesetzt.

6150 Gemeindestrassen

Tempo 30 im Quartier Gänsacker: Eine Umfrage im Quartier zeigte, dass eine Mehrheit der Bewohner für die Einführung von Tempo 30 im Gebiet Gänsacker-Königsweg-Kirchmattweg war. Allerdings sollten nach dem Willen der Quartierbewohner keine baulichen Hindernisse und auch keine Baumbuchten den Verkehrsfluss hemmen. Ein durch den Gemeinderat in Auftrag gegebenes Verkehrsgutachten zeigte, dass dies möglich ist. Inzwischen wurde die neue Geschwindigkeitsvorgabe im Quartier umgesetzt, wobei die Baumbuchten entfernt wurden.

7 Umweltschutz und Raumordnung

7100 Wasserversorgung

Im Berichtsjahr sind folgende Wasserleitungen ersetzt bzw. neu gebaut worden: Leitungen im Versorgungsgebiet Bondel, Lindenhof, Eichhof, Bondelhof, Kaistenberghof/Oeschgen.

Die Qualität des Trinkwassers war das ganze Jahr hindurch einwandfrei und der Nitratgehalt konnte auf dem vorgegebenen Qualitätsziel des Kantons gehalten werden.

Es wurden 10 Wasserrohrbrüche im öffentlichen Netz und 10 Leitungsbrüche an Hausanschlüssen verzeichnet.

	2017	2016
Fakturierte Menge	429'923 m ³	407'830 m ³
Anzahl Hydranten	305 Stk.	306 Stk.

7200 Abwasserbeseitigung

Im Berichtsjahr sind folgende Abwasserleitungen und –bauwerke saniert oder neu gebaut worden:

Am Mariettaweg wurde die bestehende Zementrohrleitung im Zusammenhang mit einem privaten Hochbauvorhaben aus dem Grundstück in die öffentliche Strasse verlegt und gleichzeitig der Strassenbelag und die Entwässerung angepasst.

Am Föhrenweg wurden die Strassenentwässerungsschächte am nördlichen Ende an die Schmutzwasserkanalisation am Buchenweg angeschlossen. Der falsche Anschluss an die Sauberwasserleitung (Drainage) wurde aufgehoben.

Am Forellenweg wurde die bestehende, undichte Abwasserleitung mit einem Inliner (Rohrauskleidung) wieder flott gemacht und die bestehenden Kontrollschächte erneuert.

Die bestehende Abwasserleitung im Bereich der Kastanienallee beim Schulhaus Dorf war mit Wurzeln durchsetzt, was einen neuen Schacht und einen Inliner zur Folge hatte. Auch diese Leitung ist damit wieder betriebsbereit und dicht.

Entlang der Sissle bei der Neumatt wurden zwei alte Regenwasserentlastungen aufgehoben, diverse Leitungen zusammengefasst, saniert und mit einer Unterquerung in Richtung Transportkanal auf der gegenüberliegenden Seite entwässert. Der dadurch verursachte Abbruch der alten Betonschwelle ermöglichte die Realisierung einer Blockrampe, welche den im Wasser lebenden Tieren den Aufstieg ermöglicht.

Die gemeindeeigenen Regenbecken, ein Teil der Abwasserleitungen und verschiedene Spezialbauwerke wurden durch die Mitarbeiter der ARA Kaisten AG unterhalten.

7300 Abfallwirtschaft

Sammelstatistik	2017	2016	2015	2014
Altpapier, Karton	214'450 kg	258'930 kg	219'292 kg	299'560 kg
Altglas	120'239 kg	119'199 kg	126'648 kg	130'904 kg
Altmetall	16'110 kg	8'365 kg	10'417 kg	10'727 kg
Weissblech	6'651 kg	6'979 kg	5'409 kg	6'058 kg
Speiseöl und Altöl	1'750 kg	1'723 kg	1'330 kg	228 kg
Kehricht	965'120 kg	981'630 kg	985'270 kg	994'060 kg

Während dem die Kehrichtabfuhr über Sack-, Container- und Sperrgutgebühren finanziert wird, deckt die Haushaltgrundgebühr die Kosten der Sammelstellen für die wieder verwertbaren Stoffe.

7710 Friedhof, Bestattung

Die Friedhofkommission traf sich auch im Berichtsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen. Dazu kamen mehrere Augenscheine. Im Sommer wurden total 26 Briefen an Angehörige verschickt, in denen Verstösse gegen das Friedhofreglement beanstandet wurden. Die Beanstandungen betrafen Gräber mit wenig gepflegter Erscheinung, mit zu grossem Anteil an Steinen im Grabschmuck oder mit nicht reglementskonformen Grabeinfassungen. In den meisten Fällen wurden die von der Friedhofkommission geforderten Anpassungen prompt umgesetzt.

Der beliebte Blumenschmuck ist vor allem für Reihengräber von Erd- und Urnenbestattungen vorgesehen. Angehörige, welche die Gräber nicht pflegen können oder wollen, bevorzugen Urnenplattengräber und das Gemeinschaftsgrab. Dazu im Widerspruch werden aber immer wieder Topfpflanzen oder Blumensträusse in Vasen vor diese gestellt und danach oft vergessen. Wegen des ungepflegten Erscheinungsbilds ist das Bauamt beauftragt, solchen Grabschmuck regelmässig zu entsorgen.

Im Gemeinschaftsgrab war wieder eine Vielzahl von Bestattungen zu verzeichnen. Auch Erdbestattungen gab es mehrere. Am beliebtesten sind jedoch die Urnenplattengräber. Insgesamt wurden 20 Gesuche für Grabmäler eingereicht und bewilligt. Das grosse Sandstein-Relief von Bernhard von Clairvaux, das ursprünglich an der Fassade der katholischen Kirche Peter und Paul befestigt war, ist seit Jahrzehnten an der gewinkelten Betonmauer beim alten Gemeinschaftsgrab angebracht. Es wies gut sichtbare Beschädigungen durch die Witterung und unschöne Verfärbungen auf.

Die Gemeinde beauftragte deshalb letztes Jahr den lokalen Steinmetz Beat Mazzotti mit einer umfassenden Restaurierung. Der frostsichere Brunnen in der Mitte des Friedhofs ist sehr beliebt und wertet das gesamte Erscheinungsbild auf.

Gemeinsam mit dem Landschaftsplanungsbüro Bernhard Stöckli wurde eine Planung für die nächsten Jahre über das Friedhofareal erstellt. Das ist nötig, um die Einteilung der verschiedenen Grabarten vornehmen und dabei die verschiedenen Bedürfnisse berücksichtigen zu können.

7900 Raumordnung, Planung (Regional)

Die Gemeinde Frick ist durch Vizeammann Christian Fricker im Vorstand des Planungsverbands Fricktal Regio vertreten. Seit September 2016 ist er Präsident. Mit seinen 35 Mitgliedsgemeinden ist „Fricktal Regio“ der grösste Planungsverband des Kantons Aargau. Details zu den umfangreichen und für alle Fricktaler Gemeinden wichtigen Tätigkeiten des Verbands sind auf seiner Homepage <http://fricktal.ch/regionalplanung/> zu finden.

8 Volkswirtschaft

8100 Landschafts- und Landwirtschaftskommission

Die Landschafts- und Landwirtschaftskommission (LLwK) traf sich wiederum zu zwei Arbeitssitzungen. Der Präsident des Naturschutzvereins Frick ist Mitglied der LLwK. Dadurch können alle Arbeiten und Planungen der Kommission gut mit den Anliegen des Naturschutzvereins abgestimmt werden.

Dem Unterhalt und Werterhalt unserer Meliorationswerke dient das Projekt PWI, „Periodische Wiederinstandstellung“. Gestützt auf das Landwirtschaftsgesetz und die Strukturverbesserungsverordnung leisten Bund und Kantone Beiträge für die Sanierung von Bodenverbesserungsanlagen bzw. landwirtschaftlichen Infrastrukturen. In Frick sind diese Werke (Strassen, Drainagen, etc.) in die Jahre gekommen.

Im Bann der Gemeinde Frick liegen rund 17'500 m Drainage-Leitungen, 14'500 m Flurwege ohne und 18'000 m Strassen mit Teerbelag sowie 6'500 m Wald- und Verbindungsstrassen.

All diese Werke wurden seinerzeit mit Bundes- und Kantonsmitteln erstellt, weshalb zur Wiederherstellung gut 70 Jahre nach der Gesamtmelioration ebenfalls Bund, Kanton und Gemeinde in der Pflicht sind. Nachdem der Kanton Aargau die Mittel für die Ausführung von PWI-Projekten aus Spargründen vorübergehend gestrichen hatte, musste das Projekt verschoben werden. Inzwischen unterstützt der Kanton die Projekte wieder, weshalb die Arbeiten dazu aufgenommen wurden.

Die konsequente langjährige Strategie des Kantons, die sich auf sofortiges Auffinden und Ausrottung befallener bzw. schädlicher Pflanzen ausrichtet, zahlt sich aus. So wurden letztes Jahr weder Feuerbrand noch Ambrosia-Pflanzen auf Fricker Gemeindegebiet festgestellt.

Der Leiter der kommunalen Erhebungsstelle Landwirtschaft (KEL), Jörg Zahn, trat per Ende der Amtsperiode 2014/17 zurück. Seine Nachfolge tritt Thomas Imhof vom Hof „Brochmet“ an.

Die LLwK und das Bauamt unterstützten wiederum die jährliche Aktion „Sauberes Frick“ der Schule und dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Frick (VVF). Diese Massnahme hat erzieherischen Wert, indem die Schüler im Gemeindebann Abfall sammeln und ihn fachgerecht entsorgen.

Die Landschafts- und Landwirtschaftskommission verfolgt die Arbeiten am Projekt Gesamtmelioration Eiken mit Interesse. Die Gemeinde Frick ist dabei mit 42 Hektaren Landwirtschaftsland im Gebiet Seckenberg mit betroffen. Der Auftrag zur Technischen Leitung wurde unterdessen von der Ausführungskommission erteilt. Die Arbeiten am generellen Projekt konnten damit aufgenommen werden. Die Bodenkartierung, mit welcher die Ausführungskommission im Jahr 2018 die Bonitierung der Böden vornehmen wird, ist bereits abgeschlossen.

8120 Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft

Jörg Zahn beendete seine Tätigkeit als Kommunale Erhebungsstelle Landwirtschaft (frühere Bezeichnung „Ackerbaustellenleiter“) auf Ende 2017. Die Stelle wird per 2018 von Thoms Imhof übernommen.

Jörg Zahn führte sein Amt seit dem Jahr 2002 aus, als er dieses von Walter Erb übernommen hatte. Seither hat sich die Art der Datenerhebung grundlegend geändert. Wurden zu Beginn alle Daten auf Formularen übertragen, so wird heute alles via Internet erfasst. Die Landwirte könnten dazu auf ein digitales Geoinformationssystem zugreifen.

Einige Angaben über die Fricker Landwirtschaftsbetriebe und Tierhalter:

Landwirtschaftliche Betriebe	8	(9)
Gartenbau und andere	2	(3)
Milchmenge gemolken 2017	1'195'815 kg	(1'138'254 Kg)
Hochstammfeldobstbäume	1'352	(1'395)
Total landwirtschaftliche Nutzflächen	288.62 ha	(304.52 ha)

Tierbestand am Stichtag 01.01.2017 der Gemeinde Frick

	2017	2016
Rindvieh gesamt	351	351
Davon Milchkühe	167	165
Davon Mutterkühe	35	35
Schweine gesamt	1'507	1'493
Schafe	24	25
Hühner	67	107
Ziegen und Zwergziegen	8	8

Pferde	3	4
Gänse	0	0
Esel/Pony	8	12

Die Tabelle beinhaltet die der Kommunalen Erhebungsstelle Landwirtschaft gemeldeten Zahlen von Bewirtschaftern und Tierhaltern der Gemeinde Frick.

8140 Pflanzenschutz

Bei insgesamt drei Kontrollgängen durch den mit dieser Aufgabe beauftragten Peter Waldmeier wurden weder Ambrosia-Pflanzen noch Feuerbrandbefall festgestellt.

8400 Partnergemeinde Frickingen

Impressionen Frickingen



Mit der Partnergemeinde Frickingen im Bodenseekreis des Bundeslandes Baden-Württemberg wurden wiederum verschiedene Kontakte gepflegt. Diese beginnen traditionsgemäss mit dem Besuch einer Fricker Delegation am Bürgerneujahrsempfang in Frickingen und erstrecken sich über das ganze Jahr. Meistens besucht eine Fricker Delegation den Herbstmarkt in Frickingen. Zudem nehmen jeweils Abordnungen an der jeweiligen End- bzw. Hauptprobe der Feuerwehr teil. Am Bürgerneujahrsempfang vom Januar 2017 wurde Heinz Schmid zum Frickinger Ehrenbürger ernannt. Ausserdem wurden seine grossen Verdienste im Zusammen-

hang mit der Gemeinde-Partnerschaft gewürdigt. Weitere Informationen zur Partnergemeinde sind auf www.frickingen.de zu finden.

9 Finanzen und Steuern

9000 Finanzkommission

Die Finanzkommission prüfte die Jahresrechnung 2016 in Absprache mit der externen Revisionsstelle BDO AG. Ausserdem wurden die Protokolle der beiden Gemeindeversammlungen kontrolliert. Das Budget 2018 wurde im Herbst geprüft. Die Ergebnisse der Prüfungstätigkeiten wurden jeweils an gemeinsamen

Sitzungen mit dem Gemeinderat besprochen. Die wichtigsten Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden an den Gemeindeversammlungen jeweils präsentiert.

Zusätzlich hat die Finanzkommission Stellung zu folgenden Geschäften genommen: Abtrennungs- und Zuschreibungsbegehren mit Kaufvertrag und Dienstbarkeitsbegründung Kunz AG art of sweets, Abtrennungs- und Zuschreibungsbegehren mit Kaufvertrag Blumenau Frick AG, Verpflichtungskredit von CHF 1'220'000 für Erschliessung Stieracker Ost, Verpflichtungskredit von CHF 3'547'000 für Um- und Ausbau des Mehrzweckgebäudes Racht und Verpflichtungskredit von CHF 2'348'000 für Ausbau Ackerstrasse/Erschliessung FIBL. Bezüglich der Finanzlage und des Rechnungsabschlusses wird auf den als Separatdruck erhältlichen Rechnungsauszug verwiesen, der auch auf www.frick.ch im Bereich Portrait/Kennzahlen/Rechnungen und Budget eingesehen werden kann.

Letztes Jahr haben zwei Mitglieder der Finanzkommission eine Informationstagung der BDO zum Thema «Gemeinde 4.0 – ein Mausklick entfernt» besucht. Neben den Prüfaufgaben für die Einwohnergemeinde Frick wurde die Jahresrechnung des Trägervereins „Regionalen Leichtathletikanlage Fricktal“ mit Sitz in Stein/AG revidiert.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

8200 Forstbetrieb

Der Gemeinderat erstattet gestützt auf § 37 des Gemeindegesetzes den schriftlichen Rechenschaftsbericht über das Jahr 2017 (in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres):



Moos, Frick

Waldfläche und Jahresnutzung

Der Forstbetrieb Thiersteinberg betreut als Einheitsbetrieb die Waldungen der Ortsbürgergemeinden Gipf-Oberfrick, Wittnau, Wegenstetten, Frick, Eiken, Sisseln, Oeschgen und Münchwilen, den Staatswald Kanton Aargau und den Wald der römisch-katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick sowie in der Gemeinde Stein die Privatwaldungen.

Der Forstbetrieb bewirtschaftet eine Waldfläche von 1'139 ha (produktive öffentliche Wälder). Die Jahresnutzung 2017 belief sich auf 12'016 m³ (12'383 m³) oder 10.5 m³ (10.9 m³) pro Hektare. Dies entspricht 98.5 % (101 %) des Hiebsatzes. Der Nadelholzanteil an der Gesamtnutzung betrug 66.2 % (42 %), der Stammholzanteil 36.6 % (31 %). Zudem werden 232.6 ha Wald mit langjährigen Nutzungsverzichtsverträgen und 611.9 ha Privatwaldungen in allen Partnergemeinden betreut.

Personelles

Für die Leitung des Forstbetriebes war bis am 30. September 2017 Förster Stefan Landolt verantwortlich. Seit dem 1. Oktober 2017 obliegt die Verantwortung seinem Nachfolger Philipp Küng. Stefan Landolt begleitete seinen Nachfolger bis Ende Februar 2018 und trat dann, ein Jahr vor der offiziellen Pensionierung, in den Ruhestand über. Als Stellvertreter des Försters amtiert Bruno Husner, Forstwart. Als hauptamtliche Forstwarte sind Michael Fischer (80 %) und Müller Moreno (90 %) angestellt. Michael Fischer ist für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich. Vier Forstwartlernende und eine Vorstudienpraktikantin stehen in der Ausbildung. Weitere Forstwarte, eine Forstwartin und verschiedene Waldarbeiter leisten im Stundenlohn regelmässig Arbeitseinsätze. Bei Bedarf werden auch Unternehmer zur Ausführung von Holzerei-Arbeiten zugezogen. Die betrieblichen Arbeitskräfte leisteten im Wirtschaftsjahr 2017

insgesamt 19'131 (16'343) Einsatzstunden. Als Kreisförster amtierte im Berichtsjahr Nils Osterwalder, Abteilung Wald, Aarau.

Lernende

Dominik Schlienger, Wegenstetten, schloss die Lehre im August ab. Tobias Müller und Jonas Treier, beide aus Gipf-Oberfrick, stehen im 2. Lehrjahr. Anfangs August begannen Lukas Kretz, Oberhof, und Yves Kunz, Oeschgen, die Forstwartlehre.

Betriebskommission

Die Betriebskommission erledigte die anfallenden Geschäfte an zwei Sitzungen. Die Kommission stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Vizeammann Georg Schmid, Gipf-Oberfrick. Ferner gehörten ihr Marc Gloor, Staatswald, Werner Müller, Wittnau, Willy Schmid, Wegenstetten, Thomas Stöckli, Frick, Markus Zwahlen, Eiken, Marcel Würsten, Sisseln, Martin Meier, Oeschgen, Stefan Landolt, Betriebsleiter bzw. ab 1. Oktober Philipp Küng und Gemeindegemeinschafter Urs Treier, Gipf-Oberfrick, an.

Waldbereisungen, Führungen

In den Gemeinden Gipf-Oberfrick, Wegenstetten, Frick und Sisseln fanden im Berichtsjahr Waldbereisungen statt.

Holzschlag

Bedingt durch die Betriebsstruktur wurden konzentrierte Holzschläge geplant und ausgeführt. Die Art der Schlagführung erweist sich nach wie vor als effizient. Alles Stammholz mit guter Qualität wurde wiederum auf dem Wertholzverkauf des Aargauischen Waldwirtschaftsverbands angeboten und zu guten Preisen verkauft.

Ergebnis im Forstbetrieb

Bei einem Aufwand von CHF 2'012'356.77 (CHF 1'692'143.26) und einem Ertrag von CHF 1'874'843.34 (CHF 1'902'062.12) resultierte ein Verlust von CHF 137'513.43 (Gewinn CHF 209'918.86). Der Verlust des ganzen Forstbetriebs wurde auf die Vertragspartner gemäss dem beschlossenen Verteiler wie folgt aufgeteilt: OBG Eiken CHF 11'645.55, OBG Frick CHF 24'492.85, OBG Gipf-Oberfrick CHF 22'661.23, OBG Oeschgen CHF 6'446.60, OBG Sisseln CHF 3'467.45, OBG Münchwilen CHF 1'863.00, OBG Wegenstetten CHF 18'506.25,

OBG Wittnau CHF 23'986.15, Staatswald CHF 21'762.75, Kirchenwald Frick/Gipf-Oberfrick CHF 2'681.60.

Dies entspricht einem Verlust von CHF 120.73 (Gewinn CHF 31.23) pro Hektare bewirtschaftetem Wald (1'139 ha) oder CHF 11.44 (Gewinn CHF 2.87) pro m³ Nutzung (12'016 m³). Obwohl bereits ein Aufwandüberschuss budgetiert war, ist dieser im Berichtsjahr merklich höher ausgefallen. Der Hauptgrund für den seit vielen Jahren erstmals eingefahrenen Verlust ist ein überaus hoher Lagerbestand (vor allem gegen Ende Jahr bereits geschlagenes aber noch nicht abgerechnetes Holz). Dies sollte sich in den kommenden Jahren wieder ausgleichen.

Zwangsnutzungen

Im Berichtsjahr mussten 478 m³ (631m³) Zwangsnutzungen (Windwurf-, Duft- und Käferholz) vorgenommen werden.

Pflanzungen und Pflege

Es wurden folgende Pflanzungen vorgenommen:

Nadelbäume	1'115
Laubbäume	8'851

Die gepflegte Fläche betrug im Berichtsjahr 5'531 Aren (5'055).

9000 Finanzkommission

Die Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde traf sich zu vier Sitzungen

- für die Bereinigung der Entwürfe "Beschreibung der Grillplätze" und allgemeine Informationen
- für die Unterhaltsplanung der Grillplätze und Aussichtspunkte
- für die Rechnungsprüfung
- mit Gemeinderat Stöckli für die Budgetplanung und allgemeine Informationen

Die Gebäude, die Waldwege als auch die sieben Grillplätze und Aussichtspunkte werden laufend unterhalten. So können der Bevölkerung schöne und gepflegte Anlagen zur Verfügung gestellt werden.

Zur Sanierung des Schwimmbades Frick "Empfang und Garderobe" stellte die Finanzkommission im Juli 2017 den Antrag, den Ersatzbau in Holzbauweise auszuführen. Damit soll die Möglichkeit genutzt werden, dieses Projekt in Holz aus eigenen Wäldern (Schweizer Holz) zu realisieren.

